

# .BaumSaat.



Werkzeuge zur einfachen Wiederbegrünung von trockenen  
Landschaften

.developed by tany.



## .Herzlich willkommen.

BaumSaat entwickelt neue Techniken zur Aufforstung in semi-ariden Gebieten (Gegenden mit langen Trockenperioden). Die Idee ist einfach. Anstatt mühsam Jungbäume aufzuziehen, sie zu pflanzen, zu wässern und zu pflegen, stecken wir einfach Samen in die Erde.

Ganz so einfach ist es dann aber doch nicht. In unseren Zielgebieten fehlt oftmals jeglicher Humus. Die Erde ist steinhart, monatelang regnet es nicht. Die Baumpflanzungen welche es gibt bestehen meist aus Eucalyptus und Pinien, welche zwar unter diesen Umständen gut wachsen, ökologisch aber eher bedenklich sind.

Zurück zu unserer Idee. Wir nehmen einfach ganz viele Samen, von Baumarten, welche in diesen Gebieten wachsen können. Zum Beispiel Akazien aus Australien und Afrika als Pionierbäume. Dazu lokale Sorten, welche unter diesen Bedingungen spriessen und wachsen können. Im Schutz der Pionierbäume können dann anspruchsvollere Waldbäume gedeihen. BaumSaat setzt sich zum Ziel, einen möglichst grossen Katalog an Arten zu ermitteln, welche unter den widrigen Umständen wachsen. Sodann werden Samen produziert und Bezugsquellen ermittelt und gestärkt.

Mit dieser Infrastruktur können wir dann in die Fläche gehen – und kostengünstig grosse Gebiete wieder begrünen. Denn am Ende ist es ganz einfach. Samen in die Erde stecken und die Natur den Rest machen lassen.

*Mit einer Hundertschaft haben wir Bäume gepflanzt – und bemerkt wieviel Arbeit dies ist.  
So entstand draussen im Feld die Idee Bäume zu sähen.*



## .Globale Bedeutung.

Aride und Semi-aride Gebiete – das sind rund 30% der weltweiten Landfläche. Sie sind besonders betroffen von Abholzung und Bodendegradation, weil sie Klimabedingt eine sehr langsame natürliche Regenerationskraft aufweisen. Grosse teile der semi-ariden Gebiete sind ökologisch geschädigt, sie trocknen mehr und mehr aus. Viele Armuts-, Krisen- und Hungergebiete korrespondieren mit diesen Weltregionen, da ökologische Zerstörung Armut, Mangel und soziale Spannungen verursacht.

Wir sehen in diesen Gebieten aber vor allem die Möglichkeiten. Sie liegen vielmals in sehr warmen Zonen, in welchen ein grosses Potential für Pflanzenwachstum besteht. Die Bewohner sind häufig sehr fleissige Bauernvölker. Des Weiteren sind semi-aride Regionen meistens reich an Wasser, aber eben nur in den Regenzeiten. Spezielle Techniken des Wassermanagements helfen uns, dieses Wasser aufzufangen und ganzjährig zur Verfügung zu stellen. Aufforstung ist ein wichtiger Teil dieses Engagements.

Abgesehen von der lokalen Regeneration von einzelnen Gebieten hat die Arbeit einen wichtigen globalen Aspekt. Wald hat einen sehr positiven Klimaeffekt. Die Wasserkreisläufe werden regeneriert, Regenmuster erholen sich, die Temperaturen werden moderiert, Wasser wird auf dem Land gehalten und CO<sup>2</sup> wird gespeichert. Wald hilft, kurz gesagt, das Klima zu moderieren – wenn der Wald gross genug ist.

Mit BaumSaat entwickeln wir einen Werkzeugkasten, um in verschiedenen Weltgegenden rational und ökonomisch sinnvoll Wald zu entwickeln.

*Daniel, einer unser lokalen Partner, er hat gesehen wie die Berge abgeholzt wurden. Zusammen sähen wir nun neue Wälder.*

*Die Pinien im Bild sind Wildlinge – sie haben uns inspiriert und ermutigen uns.*



# .Die Technik.

## Sortenkatalog

Es gibt geradezu hunderte Baumarten, welche in semi-ariden Gebieten auf den kargen Böden ab Samen gedeihen. Wichtig für uns ist es, die verschiedenen Arten auf ihre Eigenschaften zu prüfen, besonders darauf, wie sie sich kontrollieren lassen und wie sie sich langfristig verhalten. Wir wollen möglichst vermeiden, invasive Pflanzen zu verbreiten, welche dann neue Probleme schaffen. Lokale Sorten sollen immer bevorzugt werden. Klar ist aber auch, dass fremde Arten immernoch besser sind als kein Bewuchs.

Auch Symbiosen, lokale Unterschiede und Kombinationsmöglichkeiten sollen ermittelt werden. Und wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten der Pionierbäume. Daraus ergibt sich eine Datenbank, unser Sortenkatalog.

## Saattechnik

Jede Baumart hat Eigenarten wann und unter welchen Bedingungen sie spriessen. Wie bereiten wir die Saat vor (stratifizierung), wann bringen wir sie aus, in welche Saat-Tiefe?

Welche Werkzeuge eignen sich? Welche Arten bringen wir an welche Standorte? Welcher Baum schafft es auf einer Bergkuppe, und welcher wächst lieber im Tal? Wie schulen wir am besten unsere Baum-Säher Trupps?

Diese und mehr Fragen gilt es zu beantworten, um erfolgreich grosse Wälder zu sähen.

## Saatproduktion und Beschaffung

Eine heikle Aufgabe, denn wir werden sehr viel Saatgut benötigen, in guter Qualität. Bei gewissen Arten (z.B. Acacia Mangium) haben wir bereits sehr gute Bezugsquellen für sehr grosse Mengen. Auch Eucalyptus, Eschen und Piniensamen können wir gut beziehen. Es gilt aber, die Versorgung für alle benötigten Sorten zu garantieren. Durch Wildsammlung und ein gutes Netzwerk, auf welches wir dank dem ISTA zurück greifen können.

*Alleine in Madagaskar sind ca. 40 millionen Hektar welche besäht werden können. Das mag utopisch klingen. Doch wenn wir bedenken, welche Anstrengungen wir zur Rettung unserer Banken unternommen haben, so sollten wir nicht kleinlich sein, wenn es um die Zukunft und die Bewohnbarkeit unseres schönen Planeten geht.*





*Dieses Erosionmuster entstand in nur 15 Jahren. Ein trauriger Rekord.*

## **.Wo starten wir?**

Die Idee zu BaumSaat entstand im Hochland von Madagaskar, in einer Gegend, welche in den letzten 40 Jahren komplett abgeholzt wurde. Riesige Gebiete warten darauf, aufgeforstet zu werden. Bei einer Baumpflanzaktion wurde klar – wir können unmöglich diese riesigen Flächen bepflanzen. Und so starteten wir mit einem Saatversuch von 15 Hektar. Die Techniken, welche in Zentral- und Südmadagaskar funktionieren, können leicht für andere Welt-Regionen angepasst werden.

## **.Mit einem starken Partner!**

In Madagaskar konnten wir das ISTA (Institute Supérieure de Technologie Ambositra) als Partner gewinnen, dadurch erhalten wir Zugang auf zehntausende Hektar Land, welche wir für Versuchssaaten nutzen können. Das ISTA eine eine Fachhochschule für angewandte Agrar- und Forstwissenschaften. Ihre ca. 1000 Studenten können in die Projekte miteinbezogen werden.

*Erstes Treffen mit den Gründern des ISTA, sie sind gebildete Männer, welche aus dem reichen Westen zurück nach Madagaskar gekommen sind, um etwas zu bewegen.*

*Sie haben uns beeindruckt!*





*Eine vom Feuer zerstörte Landschaft im Süden Portugals.*

## .Unsere Arbeit zuhause in Europa.

Unsere zweite Zielregion ist Südeuropa. Im Süden Portugals beginnen wir parallel zur Arbeit in Madagaskar verschiedene Baumarten in degradierte Böden zu sähen, um zu sehen welche Arten für Direktsaat geeignet sind. Quasi ganz Südeuropa und Nordafrika sind durch menschliche Eingriffe ökologisch degradiert – BaumSaat setzt sich zum Ziel, praktikable und ökonomische Werkzeuge zur ökologischen Regeneration zu entwickeln.

## .Werden wir praktisch!

Unser nächstes Ziel ist es, 1000 Hektar Wald anzusähen. Dazu wollen wir, in Zusammenarbeit mit dem ISTA, eine grosse Auswahl an Samen zusammenstellen und die Flächen in Kooperation mit der lokalen Bevölkerung besähen.

Wir streben an, Wald für unter 50€ / 55CHF pro Hektar erstellen zu können. Deshalb machen wir es uns schon in der Entwicklungsphase zur Aufgabe, die 50€ / 55CHF nicht zu überschreiten. Dies würde die Kosten für Wald deutlich senken, da Waldpflanzung selbst in "Entwicklungsländern" über 500€ pro Hektar kostet. Gerne lassen wir Ihnen eine ausführliche Kostenaufstellung für unser Projekt zukommen.

## .Träger des Projekts:

Projekte-Entwickler und Leiter ist Lukas Uhl, Ingenieur für nachhaltige Entwicklung und Permakultur Designer. Er hat u.a. das Projekt Permapartner ([permapartner.org](http://permapartner.org)) entwickelt und aufgebaut und ist unser Frontmann, welcher in die ökologischen Krisengebiete geht.

Getragen wird das Projekt von dem Verein tany in Schinznach-Bad/Schweiz. In Deutschland wird das Projekt vertreten durch den Verein Permapartner.

Verein tany  
Unterdorfstrasse 20  
5116 Schinznach-bad  
Schweiz

Verein Permapartner  
Im Pelz 7  
77746 Langhurst  
Deutschland

**Mail: [info@tany.ch](mailto:info@tany.ch) // [info@permapartner.org](mailto:info@permapartner.org)**

**Danke für Ihr Interesse und wir freuen uns auf eine fruchtbare Kooperation!**